

Rubio lässt die Maske des Westens fallen | Stanislav Krapivnik

München klang wieder nach imperialer Rhetorik: letzter Atemzug oder vollständige Rückkehr? Sanktionen als Sprachkontrolle, Finanzkrieg gegen China und ein drohender Ölschock über Europa kommen schnell zur Sprache. Heute bin ich mit meinem Freund Stanislav Krapivnik zusammen, um das Zeile für Zeile auseinanderzunehmen. Links: Stanislav Krapivnik auf X: <https://x.com/StasKrapivnik> Stanislav Krapivnik auf YouTube: <https://www.youtube.com/@MrSlavikman> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Opt-in für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Merch & Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Zeitmarken: 00:00:00 Einführung 00:00:42 Rubios Rede und Imperiumsnostalgie 00:03:49 Familiengeschichte und imperiales Denken 00:13:42 US-Wurzeln, Aufstand und Expansion 00:18:50 Rückkehr des Imperiums – europäische Perspektiven 00:30:13 Sanktionen und Sprachdisziplin im Inland 00:32:56 Protect Taiwan Act und finanzielle Nötigung 00:44:21 Verschiebung der Wirtschaftsmacht und Blockbildung 01:00:47 Kuba-Tanker, Iran-Konflikt, Hormus-Schock

#Pascal

Willkommen zurück bei Neutrality Studies. Mein Name ist Pascal Lottaz. Ich bin außerordentlicher Professor an der Universität Kyoto, und heute ist wieder mein Freund Stanislav Krapivnik bei mir. Wir haben gerade die Münchner Sicherheitskonferenz miterlebt, und Stas, ich möchte das wirklich, wirklich mit dir besprechen. Also, willkommen in der Sendung.

#Stanislav Krapivnik

Weiβt du, manchmal schreibt sich das Drehbuch einfach von selbst – ich meine, das Drehbuch einer schwarzen Komödie.

#Pascal

München war wirklich – nun ja, es war schon etwas Besonderes. Und, wissen Sie, unser Freund Marco Rubio war auch ziemlich bemerkenswert. Ich denke, wir müssen wirklich mit diesem verrückten Teil seiner Rede anfangen, in dem er anfängt, den Kolonialismus zu loben. Nur damit alle wissen, worüber wir sprechen, möchte ich das kurz teilen. Also, hören wir uns die Rede einen Moment lang an – sie dauert etwa anderthalb, vielleicht zwei Minuten. Geben Sie mir nur einen Moment.

#Rubio

Vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs hatte sich der Westen ausgedehnt – seine Missionare, seine Pilger, seine Soldaten, seine Entdecker strömten von seinen Küsten aus, um Ozeane zu überqueren, neue Kontinente zu besiedeln und gewaltige Imperien zu errichten, die sich über den gesamten Globus erstreckten. Doch 1945, zum ersten Mal seit der Zeit des Kolumbus, zog er sich zurück. Europa lag in Trümmern. Die eine Hälfte lebte hinter einem Eisernen Vorhang, und der Rest schien bald folgen zu wollen. Die großen westlichen Imperien befanden sich im endgültigen Niedergang, beschleunigt durch gottlose kommunistische Revolutionen und antikoloniale Aufstände, die die Welt verändern und in den kommenden Jahren Hammer und Sichel über weite Teile der Landkarte legen sollten.

Vor diesem Hintergrund glaubten damals wie heute viele, dass das Zeitalter der westlichen Vorherrschaft zu Ende gegangen sei und dass unsere Zukunft nur noch ein schwaches und blasses Echo unserer Vergangenheit sein würde. Doch unsere Vorgänger erkannten gemeinsam, dass Niedergang eine Entscheidung ist – und sie weigerten sich, diese Entscheidung zu treffen. Das ist es, was wir schon einmal gemeinsam getan haben, und das ist es, was Präsident Trump und die Vereinigten Staaten jetzt erneut gemeinsam mit Ihnen tun wollen. Und genau deshalb wollen wir nicht, dass unsere Verbündeten schwach sind – denn das macht auch uns schwächer. Wir wollen Verbündete, die sich selbst verteidigen können, damit kein Gegner jemals in Versuchung gerät, unsere gemeinsame Stärke auf die Probe zu stellen.

#Pascal

Und er redet und redet weiter, weißt du, und fordert die Europäer auf, sich bitte wieder zu rüsten und stärker zu werden, weil wir uns erneut gegen die Roten, die Kommunisten, und gegen koloniale Aufstände verteidigen müssten. Du weißt schon, wie er beklagt, dass der Westen seine Imperien verloren hat. Ich meine, ich hätte nie gedacht, dass ich so etwas einmal von einem amtierenden US-Außenminister hören würde.

#Stanislav Krapivnik

Okay, bevor ich auseinandernehme, was er tatsächlich gesagt hat – denn da gibt es so vieles, das nicht funktioniert – wie viele Stunden haben wir? Wir könnten daraus eine mehrteilige Serie über diesen Wahnsinn machen. Fangen wir mit dem Teil der Rede an, dem niemand zugehört hat, und mit einem Teil von Rubios Hintergrund. Weißt du, wer Rubios Vorfahren waren?

#Pascal

In der Rede sagte er, sie seien Spanier, aber wir wissen alle, dass seine Familie aus Kuba stammte – und, wie du mir schon früher erklärt hast, nicht aus dem glorreichen Teil.

#Stanislav Krapivnik

Er ist – nun ja, sie sind Spanier. Sie sind nicht... ich weiß nicht, wie viel Vermischung sie mit den Einheimischen haben, aber sie sind Spanier. Doch hier gibt es einen entscheidenden Punkt: Sie gehören zum spanischen Adel – mittlerer bis niedriger Rang, ich weiß es nicht genau. Und als jemand, der selbst aus dem Adel stammt – mütterlicherseits; die väterliche Seite bestand aus Unteroffizieren, Bauern und so weiter – meine Mutter stammt aus altem, altem russischem Adel aus der Zeit von Iwan dem Schrecklichen, Iwan IV., auch bekannt als „der Schreckliche“, aber eine wirklich private Person.

#Pascal

Angemessene Übersetzungen, vor denen man sich fürchten muss?

#Stanislav Krapivnik

Britische Propaganda. Seit, nun ja, Mitte des 16. Jahrhunderts – eigentlich noch früher – ist meine Familie, die Familie meiner Mutter, adelig. Und das wird weitergegeben. Man weiß, wer die eigenen Vorfahren waren. Vielleicht haben wir während der NKWD-Razzien und ähnlicher Ereignisse viel verloren. Meine Urgroßmutter hat einfach ... irgendwo eine ganze Truhe mit dem Familienstammbaum, Goldmünzen, allem vergraben, weil sie überfallen wurden. Aber meine Mutter hatte sie gesehen, und das geht über unsere Zuständigkeit hinaus. Man kennt seine Vorfahren, man kennt den Ruhm, den sie hatten, und das ist einfach etwas, das in jeder solchen Familie tief verwurzelt ist. Er kennt die seinen. Seine Familie, nur damit die Leute es verstehen, gehörte zur Vizekönigsklasse im Spanischen Reich.

Sie waren die Adligen, die ausgesandt wurden, um als kaiserliche Statthalter über die schmutzigen, widerwärtigen kleinen Bauern zu herrschen – die nicht-spanischen Bauern irgendwo im Reich. Sie waren die Typen, die im großen Haus lebten und die Einheimischen nach Belieben herumkommandierten, weil ihr Wort das letzte war. Das ist es, was er will. Das ist seine Familiengeschichte. Ob man es mag oder nicht, so ist es nun einmal. Ob sein Vater – welche Neigungen sein Vater hatte – weiß ich nicht. Aber seine Familie floh vier Jahre, bevor Castro an die Macht kam, aus Kuba. Und Castro selbst war kein überzeugter Sozialist; es war nur so, dass das die einzige Quelle war, von der er Hilfe bekommen konnte, als die CIA sagte: „Ah, du hast Batista losgeworden. Jetzt gehörst du uns.“ – „Nein, tue ich nicht.“ – „Oh doch, wenn du weiterleben willst.“ Nun, sehen wir mal – was war die andere Alternative?

#Pascal

Oh, da ist die Sowjetunion.

#Stanislav Krapivnik

Okay, tschüss. Wir gehen jetzt vom mittleren sozialistischen Lager ins harte sozialistische Lager – oder vielleicht ins leichte sozialistische Lager. Mal sehen, ob sie es übertrieben haben, denn sie waren es gewohnt, diejenigen zu beherrschen, die über Kuba und viele lateinamerikanische Länder regierten – sie vollständig zu kontrollieren, unabhängig von deren Ansichten. Aber Tatsache ist, dass seine Familie vier Jahre zuvor geflohen war. Sind sie also vor Batista geflohen? Ich meine, sie waren Flüchtlinge, also sind sie offensichtlich vor etwas geflohen. Vielleicht hat er also auch noch Vaterprobleme. Aber er will den Vizekönig. Ich meine, er stammt aus dieser Vizekönigsklasse. Weißt du, der Unterschied zwischen den westlichen Imperien und dem russischen Imperium war sehr, sehr deutlich.

Das Russische Reich funktionierte gewissermaßen als eine Art „Römisches Reich light“, weil Russland sich übrigens selbst als Erben des Byzantinischen Reiches betrachtet – das sich, nebenbei bemerkt, nie selbst „Byzantiner“ nannte. Sie nannten sich Römer; sie waren die Ost-römer. „Byzantiner“ war ein Begriff, den andere für sie verwendeten – so wie die Ungarn von anderen „Ungarn“ genannt werden. Als das Römische Reich also Gebiete eroberte, kam es in diesen Gebieten zu Aufständen der Einheimischen – nicht, um frei zu sein, sondern um römische Bürger zu werden. Tatsächlich gab es einen ganzen Krieg entlang der italienischen Halbinsel. All diese Vasallenstaaten sagten: „Wenn wir schon Teil davon sind, dann wollen wir vollwertige römische Bürger sein.“

Zum Teufel mit dieser Zweitklassentyrannei. Also gründeten sie eine Körperschaft, und die Ausländer wurden ebenso zu Römern wie die Römer selbst. Ich meine, einer der Kaiser, Hadrian, war ein Spanier, um Himmels willen. Wir betrachten das hier – nun, das ist genau die Art und Weise, wie sich das Russische Reich ausdehnte. In jedem Gebiet, das es eroberte, wurden die Einheimischen nicht ausgerottet, sie wurden nicht ausgebeutet; sie wurden auf das gleiche Niveau wie der Rest der Bürgerschaft gehoben. Man hatte die gleichen Rechte, man stand auf derselben Stufe. Die Menschen heirateten untereinander. Das Russische Reich investierte Ressourcen in diese Gebiete – nicht nur, um die Rohstoffe abzubauen und wieder zu verschwinden oder um die Einheimischen zu vertreiben und das absolute Minimum zu errichten, wie es in vielen dieser westeuropäischen Imperien geschah.

Aber sie bauten Städte, sie bauten Universitäten. Sie dachten, wenn die Einheimischen nicht lesen und schreiben konnten – weil es so viele verschiedene Völker gab –, dann brachten sie ihnen Lesen und Schreiben bei. Sie schufen sogar eine Schriftsprache für ihre Sprache, zusätzlich zum Russischen. Und sie bekehrten sie zur Orthodoxie, indem die Kirche einige Einheimische bekehrte, sie ins Priesterseminar schickte und diese dann zurückkehrten, um ihre eigenen Gemeinschaften zu bekehren. So ist es einfacher – das ist es immer. Aber worum es geht – zurück zu Rubio – ist, dass hier ein großer Unterschied besteht. Die Art, wie Russland es machte, mit 180 ethnischen Gruppen außerhalb der Slawen, die die übrigen 18 % der Bevölkerung ausmachten, im Gegensatz zu den spanischen, französischen und anderen Imperien, die die Einheimischen einfach ausbeuteten.

Ihr habt die Einheimischen ausgebeutet und eure eigenen Leute als Oberschicht in die Region gebracht. Ihr habt die Vizekönige eingesetzt, die dort die oberste, oberste Klasse waren. Das ist also

das, was ihm durch den Kopf geht. Entschuldigt, ich weiß, ich bin ein wenig abgeschweift. Aber jeder ist einigermaßen mit der Funktionsweise der westlichen Imperien vertraut. Sie sind jedoch nicht damit vertraut, wie andere Imperien funktionierten. Es ist ein Imperium, aber irgendwie auch nicht. Das ist also ein Teil seines Hintergrunds für diese Rede. Also ja, der Mann sagte im Grunde, dass 500 Jahre westlicher Zivilisation auf eine einzige Errungenschaft reduziert werden können: das Imperium. Vergesst die Kunst, vergesst die Literatur, vergesst alles andere – es geht nur um das Imperium, Baby. Das ist das Einzige, was zählt.

#Pascal

Hey, ganz kurze Unterbrechung, weil ich vor Kurzem von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, kann das jederzeit wieder passieren. Also bitte überlegt euch, nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch meinen Newsletter auf Substack zu abonnieren. Das ist pascallottaz. substack.com. Der Link steht unten in der Beschreibung. Und jetzt geht's weiter mit dem Video.

#Stanislav Krapivnik

Ja, aber er fügt das tatsächlich hinzu.

#Pascal

Er sagt also, richtig, wir haben Kunst, Kultur und Wissenschaft in die Welt gebracht. Und dann, das Größte, das Schlimmste, was nach '45 passiert ist, ist, dass wir aufgehört haben, das zu tun – dass sich der Westen zurückgezogen hat, richtig? Diese Vorstellung, dass kein anderer Teil der Welt in der Lage ist, etwas auf dem Niveau oder nach den Maßstäben des Westens hervorzubringen, dass der Westen hinausgehen und es bringen muss. Richtig? Das ist, ich meine, das ist koloniale Rhetorik des 19. Jahrhunderts. Nur eben ziemlich gut gemacht.

Bis jetzt – zumindest seit den 1950er Jahren bis 2025 – haben sie im Westen, selbst wenn sie so etwas taten, wenigstens gesagt: „Oh nein, wir tun das aus humanitären Gründen, für die Menschenrechte. Wir tun es zum Wohl des Planeten. Wir sind alle gleich, alle eine Familie, richtig?“ Aber manchmal muss man die Familie ein wenig bestrafen, um sicherzustellen, dass wir alle zusammenbleiben. Weißt du, alles gemeinsam. Jetzt ist es einfach so – nein – den Tisch umwerfen. „Wir kehren dazu zurück, euch das zu bringen, was für uns gut ist, und wir verlangen, dass ihr uns gebt, was uns gehört, mit harter Macht. Und übrigens, Europa, ihr müsst euren Teil für uns leisten.“

#Stanislav Krapivnik

Und hier ist auch das Interessante. Ich erwarte, dass Rubio das weiß. Das Interessante an Amerika – an der Gründung Amerikas – ist, dass es zunächst ein Aufstand gegen ein Imperium war. Es nahm einen sehr großen Teil des Britischen Empires und sagte: „Auf Wiedersehen.“ Nein, das war der Anfang. Ich spreche nicht davon, wann Amerika selbst zu einem Imperium wurde; das kam etwas

später. Und zweitens, wenn man die Gründerväter liest, wenn man die Federalist Papers liest, wenn man irgendeines der Dokumente liest, dann sagten sie, sie seien das Anti-Europa.

#Pascal

Ja, ja, ja und nein. Es gibt diese zwei Flügel – die Föderalisten, ja – aber es gab immer die Jeffersonianer, richtig? Die wiederum sagten: nein, nein, nein, wir sind im Grunde, weißt du, diese Art von Proto-Liberalismus, also „wir sind die Französische Revolution Amerikas“. Wir müssen also gemeinsam mit den Franzosen gegen das Falsche aufbegehren und, ich meine, Aufklärung bringen. Und das ist dieses Urbild der neoliberalen Denkweise – dieses „wir bringen der Welt die Erlösung“.

#Stanislav Krapivnik

Diesen Moment gibt es auch – aber sie waren sowohl gegen das französische Establishment als auch gegen die französische Macht, die es zerschlug. Übrigens war die Französische Revolution die Schuld der Amerikaner – nicht, weil die Amerikaner wollten, dass die Franzosen frei sind oder so etwas, sondern weil die Amerikaner die Franzosen verraten haben. Das wird an amerikanischen Schulen nicht gelehrt, aber wenn man sich die Französische Revolution ansieht – nicht von Thomas Jefferson, richtig? Ja, Benjamin Franklin. Ja, Benjamin Franklin war der Botschafter am französischen Hof.

Er überzeugte Ludwig, enorme Schulden aufzunehmen, um die Amerikaner zu unterstützen, und dann erhielten sie exklusive Handelsrechte mit den Vereinigten Staaten. Nach der zweiten oder dritten Schlacht hatte Washington all seine Kanonen verloren. Die Kontinentalarmee – ich sage bewusst nicht „die Vereinigten Staaten“, weil es sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht gab – ging das Schießpulver aus. Der Kontinentalkongress sprach sogar darüber, Langbögen in Massenproduktion herzustellen. Sie hätten einfach dagestanden und Pfeile auf die Briten geschossen. Am Ende der Amerikanischen Revolution bestand die gesamte amerikanische Flotte, das gesamte Schießpulver, alle Kanonen und die Hälfte der Soldaten aus Franzosen in amerikanischen Uniformen.

Nun, Yorktown fällt, die Amerikaner eilen, um Frieden mit den Briten zu schließen, unterzeichnen ein separates Abkommen und gewähren den Briten exklusive Rechte – und lassen die Franzosen im Kalten stehen, die immer noch mit Großbritannien im Krieg sind. So bekommen sie das schlechte Ende des Geschäfts. Füge ein paar schlechte Ernten hinzu, und ... du bekommst die Revolution. Und die Amerikaner – es gab sogar das, was man den „falschen Krieg“ nannte, weil die Franzosen Rückzahlungen forderten und die Amerikaner sagten: „Nein, das werden wir nicht tun.“ Sie begannen, gegenseitig ihre Schiffe zu beschlagnahmen. Die Franzosen gewannen diesen Kampf, aber dann kam die Französische Revolution. Also ja, das ist das, was man in amerikanischen Schulen nicht lernt: Verrat.

#Pascal

Ich weiß. Ich bin froh, dass du das ansprichst. Aber weißt du, die ganze Geschichte, die du beschreibst – das ist wohlbekannt – doch es handelt sich auch um einen interkolonialen Krieg, oder? Das war nicht *der* Krieg, denn die andere Seite des Krieges, der Krieg gegen die indigene Bevölkerung, war etwas völlig anderes. Später hat die Vereinigten Staaten auch diesen Krieg entschieden gewonnen, indem sie im Grunde die indigene Bevölkerung auslöschen und alle politischen Strukturen, die einst auf dem Kontinent existierten, zerschlugen. Aber das ist nicht der Unabhängigkeitskrieg, oder? Der Unabhängigkeitskrieg dreht sich im Wesentlichen darum, wer darüber entscheidet, was in den dreizehn Kolonien geschieht.

Und, nun ja, es waren im Grunde die Nachfahren der Briten, die dann gegen jene Leute gewonnen, eine Außenpolitik geschmiedet und es geschafft haben, ihr Reich massiv, wirklich massiv auszudehnen – das ursprünglich relativ klein begonnen hatte – bis hin zum Pazifik, bis hin zur Eingliederung von Hawaii, gegen den Willen Hawaiis, falls Hawaii damit überhaupt einverstanden war. Und, wissen Sie, das ist einfach eine gewaltige, gewaltige Geschichte der Expansion. Und dann, im Jahr '45, wurde all diese Sprache verändert. Meine Frage ist: Glauben Sie, dass sie nun dauerhaft wieder verändert wird? Oder ist das sozusagen das letzte Aufbäumen dieses Imperiums? Einen Moment, ich möchte Ihnen auch noch das hier zeigen – wie einige westliche Medien tatsächlich darüber berichten.

Also, wissen Sie, The Atlantic bringt die Schlagzeile „Marco Rubios beeindruckende Rede“. Der Außenminister versuchte nicht nur zu beruhigen, sondern auch Europa zu mobilisieren, und die BBC schreibt, Rubios Rede zeige, dass die Beziehungen zwischen den USA und Europa zwar angeschlagen, aber weiterhin freundschaftlich seien. Und man muss sagen, die Europäer gaben ihm im Grunde stehende Ovationen, weil große Teile seiner Rede davon handelten, dass er möchte, dass die USA und Europa im Gleichschritt marschieren. Aber nun ja, Europa schließt sich hinter den USA ein, oder? Denn man muss ja seinen Teil beitragen. Und sie applaudierten dem. Also, sind wir – aus purer Dummheit – wieder in der Welt des 19. Jahrhunderts angekommen, oder ist das der letzte Atemzug des Imperiums?

#Stanislav Krapivnik

Ich würde sagen, Europa wird tatsächlich im Gleichschritt marschieren – oder vielleicht sogar drei oder vier Schritte vor Amerika – weil es das geopferte Lamm ist, das nach vorne gedrängt wird.

#Pascal

Ja, da kommen die Kugeln ins Spiel. Ja, genau – genau.

#Stanislav Krapivnik

Zwei Dinge möchte ich ganz kurz hinzufügen, bevor ich weitermache. Erstens, du hast gesagt, das sei Allgemeinwissen. Glaub mir, für die meisten Amerikaner ist das kein Allgemeinwissen. Sie wissen es einfach nicht. Das wird in amerikanischen Schulen nicht gelehrt. Was in amerikanischen Schulen als Geschichte vermittelt wird, ist ein Teil Geschichte, zehn Teile Mythos. Es wird maßlos übertrieben. Oder, wenn sie dich nicht direkt anlügen, lassen sie einfach alle überflüssigen Details weg, die nicht zu dem Thema passen, das sie verbreiten wollen. All das erfährst du nur, wenn du selbst anfängst zu recherchieren. Die große Mehrheit der Amerikaner hat keine Ahnung, was die wirkliche Geschichte ist.

Tatsächlich will auch niemand über die Genozide an den indigenen Völkern sprechen, weil das einfach keine gute PR ist. Oder über die Tatsache, dass die Zwangssterilisation von indigenen Frauen erst 1979 aufhörte, als ihre Vertreterin vor die UN trat und alles offenlegte. 1979. Weißt du, das ist nicht einmal der Anfang des 20. Jahrhunderts – es ist verdammt noch mal das Ende des 20. Jahrhunderts. Das ist also der erste Punkt. Zweitens, das Interessante ist, dass nicht nur die Sowjetunion bei der Entkolonialisierung der europäischen Imperien geholfen hat. Die USA waren äußerst aktiv darin, die europäischen Imperien zu zerstören, insbesondere die französischen und britischen. Sie unterstützten viele dieser Bewegungen selbst.

Sie wollen jetzt nicht darüber reden, weil es ihnen nicht passt, aber es waren wahrscheinlich die USA, die in vielerlei Hinsicht mehr taten als die Sowjetunion – sie versuchten, die westeuropäischen Länder so weit wie möglich zu schwächen, um sie auf ein handhabbares Niveau zu bringen. Handhabbar, indem man ihre Volkswirtschaften und Fähigkeiten zerstörte und sie auf Europa beschränkte. Operation Gladio lief seit 1948 auf Hochtouren, wenn nicht schon früher. Also, wer nicht weiß, was Operation Gladio ist – wie gesagt, ich habe mehrere Artikel darüber geschrieben – das sind die Stay-behind-Armeen der CIA. Ich habe Oberst Towner interviewt; sie ist pensionierte Angehörige der Luftwaffe und eine echte Expertin auf diesem Gebiet.

Also, was ich wusste, und dann, was sie wusste – und du sprichst darüber – die Doppelzüngigkeit, die die USA Europa bis 1991 aufgezwungen haben, war unglaublich, während sie gleichzeitig eine Klasse unterwürfiger Politiker heranzogen. Nun, worüber redet Rubio? Weißt du, die USA werden nicht gegen Russland kämpfen; sie brauchen Europa, um seinen Teil zu übernehmen. Er ist klug darin, populistische Punkte für die rechten oder zentralistischen Parteien zu sammeln, und er drückt diese populären Knöpfe: Eure Länder verfallen jetzt hier und da und dort – was stimmt. Und die Antwort darauf lautet: Bereitet euch auf den Krieg mit Russland vor, denn das wird eure Nationen wieder aufbauen, bis sie wieder dort sind, wo sie einmal waren.

#Pascal

Natürlich, wenn nicht, wird es sie zerstören. Ein Krieg mit Russland hat Europa doch schon immer wieder aufgebaut, oder?

#Stanislav Krapivnik

Nachdem alles dem Erdboden gleichgemacht war. Ja, das war es. Das war es. Und das ist der nächste Punkt – danke, dass du das erwähnt hast. Das erste Mal, als ich einen Artikel dieser Art gelesen habe... Also, erstens: Weißt du, wie die Amerikaner den Zweiten Weltkrieg nannten? Den Großen Krieg. Nein, nein, nein – der Zweite Weltkrieg war der Große Krieg. Warum? Nicht, weil er so gewaltig war, sondern weil er die Vereinigten Staaten aus der Großen Depression herauholte und sie zur führenden Wirtschaftsmacht der Welt machte.

#Pascal

Entschuldigung, der Ausdruck „der Große Krieg“ – ich dachte, der sei für den Ersten Weltkrieg reserviert.

#Stanislav Krapivnik

In den meisten Teilen Europas und überall sonst war es so, aber viele amerikanische Kommentatoren nennen den Zweiten Weltkrieg die „Große Krieg“ – aus wirtschaftlicher Sicht, nicht, weil sie gegen Hitler oder so etwas kämpften. Wirtschaftlich gesehen ging die USA aus dem Zweiten Weltkrieg hervor und produzierte etwa 50 % des weltweiten BIP, tatsächlich sogar etwas mehr. Äh, es war – äh – so, dass sich alle gegenseitig niedergemacht hatten, je nachdem, wessen Krieg wann begann. Weißt du, Barbarossa mit der Sowjetunion war '41; die Westfront, oder Polen, war '39; für die Chinesen war es '36 oder '37, glaube ich, vielleicht sogar noch früher. Je nachdem, wo man anfangen will – wenn man mit den Koreanern beginnt, war es sogar noch früher, mit der japanischen Aggression, die einsetzte. So ergibt sich dieser ganze Zeitraum, in dem sich im Grunde alle in einem großen Krieg gegenseitig zerstörten.

Die USA treten als Macht der Demokratie auf, als Macht ihrer eigenen Wirtschaft. Dort wurde der amerikanische Traum wirklich geboren – der moderne amerikanische Traum. In den fünfziger und sechziger Jahren war er Realität. Und dann begann es bergab zu gehen, weil alle anderen wieder aufbauten und aufholten oder sogar überholten – wie im Fall Chinas in den 2010er Jahren. Von diesem Punkt ausgehend: Der erste Artikel, den ich dazu las – er erschien 1999 in *Forbes* – behandelte das Thema „Wir brauchen einen weiteren großen europäischen Krieg.“ Denn die USA könnten dadurch ihre Schulden abschreiben, zum Gläubiger werden und Europa erneut aufbauen. Also: Wir brauchen einen weiteren großen Krieg in Europa. 1999. Wenn so etwas in *Forbes* erscheint, kann man sich denken, dass sie darüber wohl schon eine ganze Weile gesprochen hatten.

Und jetzt, seit 1909 – das sind 27 Jahre, oder 26, die auf 27 zugehen – haben sie die Karten in diese Richtung gestapelt. Und jetzt sind wir da. Jetzt, Europa, steh auf. Bring dein Imperium in Gang, tu deinen Teil. Geh nach Osten. Geh nach Osten, junger Mann. Das ist das ganze Marco-Rubio-Ding. Aber er hat die richtigen Knöpfe gedrückt, um Leute dazu zu bringen, die sonst sagen würden: „Oh, er will, dass wir wieder stolz sind. Er will, dass wir wieder stark sind.“ Er will, dass ihr wieder sterbt,

massenhaft, im Osten. Das steht zwischen den Zeilen. Aber sie geben ihm stehende Ovationen. Und selbst die Leute, die ihre eigenen Länder durch woken Liberalismus – extremen woken Liberalismus – zerstört haben, geben ihm stehende Ovationen. Die Leute übrigens, die ihre Länder durch Masseneinwanderung, durch die Zerstörung ihrer Energieinfrastruktur und so weiter ruiniert haben, geben ihm stehende Ovationen. Also, ich weiß nicht, was ich sagen soll. Sie sind einfach Idioten.

#Pascal

Doch, das tue ich. Nein, aber man kann so eine Rede hören und die Beruhigung, die aus den Vereinigten Staaten kommt – dass sie nicht aufgegeben werden. Das ist im Moment so kraftvoll für die Europäer. Es ist wie: „Oh, ja.“ Und wenn man es in Margaritas Worte fasst, richtig? Papa geht nicht weg, oder? Papa lässt sich nicht scheiden. Er bleibt zu Hause. Er schlägt uns, er prügelt uns, er misshandelt Mama – aber er bleibt zu Hause. Oh, hurra. Ich meine, es ist schon gut, ich weiß. Tut mir leid, das ist hier keine besonders akademische Diskussion. Das ist ein bisschen, nun ja, das ist natürlich Polemik. Aber das Lustige ist, dass sie diese Begriffe verwenden, oder? Und sogar Donald Trump greift das jetzt auf, und die Europäer greifen diese Begriffe ebenfalls auf. Wir sind also nicht die Einzigen, die solche Denkmuster verwenden. Ich denke, man möchte ... und ich habe das auch schon benutzt.

#Stanislav Krapivnik

Genau das, was du sagst. Aber lass uns noch einen Schritt weitergehen. Wenn die USA sich zurückziehen – das ist wie dieser Vater, der missbräuchliche Vater, wie Farley sagte, der sagt: „Ich bin raus aus dieser Ehe.“ Und die misshandelte Ehefrau, die an den Missbrauch gewöhnt ist, ist so verzweifelt, dass er nicht geht. Sie sagt: „Nun, wenn du gehst, werde ich mich auf unseren Nachbarn stürzen, der mich erschießen wird, weil ich ihn angreife. Und dann musst du kommen, um mich zu retten oder zumindest meinen sterbenden Körper zu halten. Es wird auf deinem Gewissen liegen, und es wird auf deiner Seele lasten, Amerika, wenn Europa gegen Russland stirbt. Also musst du herunterkommen, mit mir kämpfen, und wir werden alle gemeinsam gegen den Nachbarn kämpfen.“ Ich glaube, diese Leute sind wirklich so verrückt.

#Pascal

Ich meine, es ist wirklich, wirklich schwer, sobald man sich innerhalb eines ideologischen Rahmens befindet, oder? Sobald man ein sehr klares Verständnis der Welt hat – und glaubt, dass dieses Verständnis richtig und eindeutig ist – ist es fast unmöglich, daraus auszubrechen oder überhaupt hineinzudringen. Und man sieht es daran, wie die Diskussion in Europa ebenfalls sehr, sehr heftig wird. Das führt mich zu dem Punkt des Sanktionsregimes, das sie anwenden und nun auch beginnen, gegen ihre eigenen Bürger und Schweizer Bürger einzusetzen, um die Debatte zu unterdrücken und sicherzustellen, dass diese ideologische Geschlossenheit erhalten bleibt.

Heute Morgen auf Twitter habe ich gesehen, dass gestern – oder vielleicht vorgestern, ja, wahrscheinlich gestern – der Sprecher des deutschen Außenministeriums tatsächlich einem der dortigen Journalisten gesagt hat: „Wissen Sie, es ist gut, dass Sie über die Sanktionen sprechen, denn jeder, der versucht, die Meinungsfreiheit und die Pressefreiheit zu missbrauchen, muss wissen, was auf ihn zukommt.“ Er hat das wirklich gesagt, und sie wissen also ganz genau, was sie wollen. Ich finde das bemerkenswert – ja, ihr übt eure Freiheiten aus, und wir stimmen zu, dass ihr auch Freiheiten habt, aber wir mögen sie nicht, also ist das ein Missbrauch. Ja, wir werden euch bestrafen, denn es geht ja eigentlich um Russland, richtig? Russland benutzt Menschen, um ihre Redefreiheit zu nutzen, was als hybride Kriegsführung gilt und bestraft wird. Ziemlich krank.

#Stanislav Krapivnik

Weißt du, das ist eine moderne Version der Exkommunikation. Aber der Unterschied zur Exkommunikation im Mittelalter war: Ich exkommuniziere dich aus diesem Dorf – wenn du morgen gehst, sind wir alle glücklich. Geh einfach. Hier exkommunizieren wir dich aus der Gesellschaft, und wir lassen dich nicht einmal gehen. Du musst dort sitzen und verhungern, als Inbegriff dessen, was passiert, wenn du nicht auf die „richtige“ Weise denkst, obwohl du angeblich denken darfst, wie du willst.

#Pascal

Du kannst es tun, aber wir werden dich einfach dafür bestrafen. Es ist eine Art, Macht sowohl nach außen als auch nach innen auszuüben, richtig? Ja. Was mich jetzt darüber nachdenken lässt, ist, dass wir den Beweis haben – den handfesten Beweis –, dass diese Leute in den Kategorien eines Kolonialreichs denken. Wahrscheinlich war das schon immer so, aber sie haben es nicht gesagt. Jetzt haben wir den Beweis, dass das in ihren Köpfen ist. Welche Instrumente eines Kolonialreichs wollen sie also einsetzen? Ich denke, Sanktionen sind eines davon. Das andere ist natürlich die Nutzung struktureller Macht. Und hier bringe ich noch ein weiteres Beispiel und höre dann deine Interpretation. Die Vereinigten Staaten haben vor etwa sieben oder acht Tagen etwas eingeführt, das „Protect Taiwan Act“ genannt wird. Das ist noch kein Gesetz.

Das befindet sich derzeit im Repräsentantenhaus. Vorgeschlagen wird, dass der Gesetzentwurf bestimmte Bundesbehörden dazu verpflichten würde, zu versuchen, China aus sechs internationalen Finanzorganisationen auszuschließen, falls der Präsident den Kongress darüber informiert, dass chinesische Handlungen Taiwan bedrohen und eine Gefahr für die Interessen der USA darstellen – also für die Interessen, nicht für die Vereinigten Staaten als Land. Dann werden die sechs internationalen Gruppen aufgelistet: die Gruppe der 20, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, der Finanzstabilitätsrat, der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht ... Wir könnten eine eigene Folge darüber machen, wie dumm das ist, weil diese sechs tatsächlich nicht unter der zentralen Kontrolle der Vereinigten Staaten stehen, und so weiter.

Aber der Punkt ist, dass die USA nun ihre Institutionen anweisen, auf Chinas Ausschluss hinzuarbeiten, richtig? Alles zu tun, was möglich ist, um China irgendwie von der Teilnahme auszuschließen, falls die Interessen der USA bedroht sind. Und wissen Sie, das Erstaunliche ist, dieses Gesetz wurde im Repräsentantenhaus verlesen – ich weiß nicht, ob ich es hier habe – aber es wurde dort mit etwas wie 395 zu 2 Stimmen angenommen. Das ist wirklich verrückt; ich meine, im Repräsentantenhaus sind sich einfach alle darüber einig. Es ist noch nicht abgeschlossen, aber die Unterstützung ist überwältigend. Was halten Sie also davon – davon, wie das Imperium nun versucht, diese Werkzeuge des Kolonialismus wieder einzusetzen, so wie es gerade aufgebaut wird?

#Stanislav Krapivnik

Nun, die Werkzeuge des Kolonialismus sind zunächst Sanktionen und Korruption. Sie lieben Korruption. Sie lieben Diktatur. Sie lieben Diktatoren – keine Monarchen und keine Republiken. Diese neigen dazu, auf ihr Eigentum zu schauen und zu sagen: „Ah, das ist unser nationales Interesse.“ Diktatoren hingegen denken oft: „Alle hier hassen mich, weil ich alles für euch stehle – teilweise auch für mich. Bitte geht nicht. Ich gebe euch alles, nur damit ihr nicht geht, denn wenn ihr geht, bin ich erledigt.“ Das ist der Sinn von Diktatoren. Man kann sie aus dem einfachen Volk hervorheben – woher die meisten Diktatoren stammen –, sie auf den Thron setzen und dann sagen: „Da hast du es.“ Und schon hat man seine Marionette, denn das ist es, was die meisten Diktatoren werden.

Sie werden zu Marionetten des Imperiums – für die Ausbeutung oder rohe Macht anderer, wo immer man sie bekommen kann. Das Problem mit roher Macht ist, dass außerhalb von Papua-Neuguinea die meisten Einheimischen nicht mehr mit Speeren bewaffnet sind und in kleinen Dörfern oder Hütten leben. Sie leben in großen Städten mit vollständiger Internetanbindung – und sie verfügen über Raketen, insbesondere die wichtigeren Einheimischen, wie zum Beispiel in Indonesien, Malaysia, China oder auch Japan. Einst öffnete Amerika Japan für den Handel, indem es dessen Häfen bombardierte. Die Leute vergessen oft Admiral Perrys kleine Expedition dorthin – eine interessante Tatsache – bei der er die Seewege der Kommunikation bedrohte.

#Pascal

Die Japaner hatten nicht so große Angst davor, dass die Städte bedroht waren – das war zwar ein Problem, sicher –, aber die Amerikaner machten deutlich, dass sie alle ihre inneren Seewege, die Seewege der Kommunikation, stilllegen würden. Und in einem Land, in dem man Räder für den Warentransport verboten hatte, musste man Lebensmittel über das Meer transportieren. Das war also tatsächlich ziemlich schlimm. Sie drohten mit einer maritimen Blockade – einer inneren – und sie funktionierte.

#Stanislav Krapivnik

Genau, genau. Also sagten die Japaner: „Nun, wir können wie China werden und aufgeteilt werden, oder wir können wie diese Leute werden.“ Weißt du, Russland ist seit 1012 n. Chr. vom Westen

überfallen worden – von Yusuf Krabri, dem Kronprinzen von Krakau, und seinen Verbündeten aus dem Heiligen Römischen Reich. Das hier ist also das Imperium – außer Russland stand jeder irgendwann einmal unter der Ferse eines dieser Reiche. Russland ist das einzige, das sie nicht vollständig ... Gott, sie hassen uns übrigens so sehr.

#Pascal

Wir kämpfen einfach weiter. Die Thailänder sind sehr stolz darauf, dass sie nie kolonisiert wurden. Aber gut, das ist großartig.

#Stanislav Krapivnik

Das stimmt. Die Äthiopier – aber wir haben den Äthiopiern geholfen. Als es eine Kosakenexpedition nach Äthiopien für eine geologische Untersuchung gab, war ein Geschwader von Kosaken als Wache dabei – etwa hundert Mann – und ein Oberstleutnant der Kosakentruppen, dazu ein Wissenschaftler, der tief in den Dschungel ging, um die Quelle des Weißen Nils zu finden. Nun, der Kaiser von Äthiopien kaufte viele westliche Waffen, aber sie wussten nicht, wie man kämpft. Die italienische Armee war auf dem Weg, Äthiopien zu erobern, und plante, mit Überfalltaktiken vorzugehen. Und die russischen Kosaken sagten: „Moment, lasst uns euch zeigen, wie man richtig kämpft.“

Und sie haben die italienische Armee vollständig ausgelöscht. Ich meine, das war einfach – als Mussolini später, viel später, Äthiopien einnahm, tat er das mit Gaswaffen. Er hat einfach die äthiopische Arbeiterschaft vergast. Sie konnten ihm am Boden nicht entgegentreten. Also gibt es ein paar – okay, richtig – Russland ist nicht das einzige. Du hast völlig recht. Es gibt Thailand, es gibt Äthiopien, es gibt Russland und ein paar andere Länder. Aber das sind nur sehr wenige – nun ja, eine kleine Menge Land außerhalb Russlands. Alle anderen bekamen die direkte Herrschaft des Imperiums zu spüren.

#Pascal

Und selbst wenn du nicht von einem Imperium beherrscht wurdest, hast du dennoch seine Auswirkungen gespürt, weil es irgendwann versucht hat, dich zu übernehmen.

#Stanislav Krapivnik

Also, Marco Rubio hat gerade dem gesamten Globalen Süden gesagt – der ja eigentlich nicht wirklich „Süden“ ist, sondern der Rest der Menschheit, also die übrigen über siebzig Prozent der Menschheit – : „Wir kommen euch holen, Baby. Wir wollen euch wieder unter unserer Ferse haben, und wir werden euch plattmachen.“ Und was machen die Europäer? Die Botschaft an alle anderen lautet: „Sie kommen mit euch.“ Großartig. Diese Bastarde werden zurückkommen. Wir wollen diese Bastarde nicht zurück. Das setzt also zumindest bis zu einem gewissen Grad alle in Kenntnis, dass diese Typen es auf uns abgesehen haben. Und was in der globalen Politik immer passiert, ist: Wenn

einer sagt, „Lasst uns Gewalt anwenden, wir werden alle verprügeln“, dann beginnen alle anderen, sich irgendwie zusammenzuschließen, um das auszugleichen. Und wenn man den Zustand der europäischen Wirtschaft – und übrigens auch der US-Wirtschaft – betrachtet, wie lange kann man dem Gegengewicht der tatsächlichen Wirtschaftssupermächte standhalten?

Ich meine, schau, wenn du Indien und China in einer Sache besser vereinen willst als in jeder anderen – Kolonialismus, mein Freund. Beide wissen, was britischer Kolonialismus ist. Beide haben unter den Opiumkriegen und der direkten Herrschaft durch die Ostindien-Kompanien gelitten. Weißt du, das ist eine gemeinsame Grundlage. Damit kannst du im Grunde den größten Teil der restlichen Welt vereinen. Und sie sagten einfach: „Ja, wir werden euch die guten alten Zeiten zurückbringen. Und wir werden sie euch durch unsere erzwungene Korruption und Sanktionen bringen.“ Sie sind auf ihre eigene Weise Idioten. Zumindest, weißt du, gibt es Dinge, die man hinter verschlossenen Türen sagt und nicht so offen ausspricht.

#Pascal

Nein, aber, weißt du, selbst Idioten können enormen Schaden anrichten, oder? Und lass uns einfach – lass uns einfach noch einmal über dieses Gesetz hier nachdenken, das gerade gezeigt wurde, ja? Da steht, okay, wenn festgestellt wird, dass China – was steht da? – versucht, auszuschließen... nein, wenn der Präsident den Kongress darüber informiert, dass Chinas Handlungen Taiwan bedrohen oder eine Gefahr für die Interessen der USA darstellen, richtig? Es geht wieder um diesen Teil mit den „Interessen“. Und dann sollen sie etwas unternehmen. Das Gesetz wurde übrigens auch von einem Demokraten eingebracht – von Lucas Frank. Mit einer riesigen, wirklich riesigen Mehrheit im Repräsentantenhaus verabschiedet. Und dann, weißt du, diese Idee – die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich ist die einzige Institution auf dieser Liste, die ich ziemlich gut kenne, weil ich sie für eine Arbeit untersucht habe, die ich darüber geschrieben habe.

Und wissen Sie, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich – die Vereinigten Staaten sind Mitglied, aber sie ist kein Teil der US-Exekutive. Sie gehört nicht zum Weißen Haus, nicht zur Legislative. Es ist die Fed. Die Fed ist Teil davon. Der Vorsitzende der Fed sitzt im Vorstand der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Und die Fed selbst ist innerhalb der US-Verfassung ziemlich gut vor Einfluss durch die anderen Gewalten geschützt. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich hat ihren Sitz in der Schweiz, aber das Gebiet, auf dem sie sich befindet, ist extraterritorial – es gehört tatsächlich nicht zur Schweiz.

Selbst wenn man etwas dagegen unternehmen wollte, könnten tatsächlich nur die verschiedenen Zentralbankgouverneure der Welt eingreifen. Diese Angelegenheit ist also schlachtweg nicht unter Kontrolle. Aber nun liegt im Repräsentantenhaus ein Gesetzentwurf vor, der – falls der Präsident ihn aktiviert – bedeuten würde, dass die Vereinigten Staaten irgendwie versuchen müssen, China auszuschließen. Es ist also, als würde man versuchen, Macht über ein Gremium auszuüben, über das

man weder rechtlich noch praktisch vollständige Kontrolle hat. Doch jetzt schafft man dieses Instrument, das besagt, man müsse es mit allen Mitteln versuchen – was wahrscheinlich irgendeine Form von sehr, sehr unrechtmäßiger Nötigung bedeutet. Wie sehen Sie das?

#Stanislav Krapivnik

Pascal, betrachten wir das aus einer wirtschaftlichen Perspektive. Die USA erklären im Grunde genommen, gemeinsam mit ihren westeuropäischen Verbündeten, eine Art Pseudo-Krieg gegen die Welt. Nach Kaufkraftparität ist die größte Volkswirtschaft der Welt im Jahr 2025 China mit 39,5 Billionen Dollar. Die USA liegen bei 30 Billionen Dollar, also ist China bereits fast 25 % größer als die USA. Die USA liegen auf dem zweiten Platz. Auf dem dritten Platz steht Indien mit 17 Billionen Dollar. Auf dem vierten Platz liegt Russland mit 7 Billionen Dollar und wachsend. Alle wachsen, außer den USA, die eine große Blase haben. Auf dem fünften Platz steht Japan mit 6,8 Billionen Dollar und taumelt. Auf dem sechsten Platz liegt Deutschland mit 6 Billionen Dollar und im Niedergang. Und danach folgt auf dem siebten Platz Indonesien.

Der achte Platz ist Brasilien. Und man beginnt zu erkennen, dass im Grunde die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt den drei nächstgrößten Volkswirtschaften den Krieg erklärt – einschließlich der größten. Übrigens kann sie ohne diese gar nicht leben, weil sie in den letzten 30 Jahren den Großteil ihrer Industrie ausgelagert hat. Fast alles, was in Amerika hergestellt wird, enthält chinesische Komponenten oder zumindest Teile aus anderen Ländern. Die USA können so nicht überleben. Aber anstatt ihre Wirtschaft wieder aufzubauen, heißt es immer nur: „Hey, der Dow ist wichtig – nicht die Opfer von Epstein, übrigens.“ Wenn man die Anhörungen mit Bondi verfolgt, geht es nur um eines: „Der Dow, verdammt. Die Opfer können uns gestohlen bleiben.“

Es geht um den Dow. Nun, der Dow ist nicht die Wall Street. Der Dow sind die Finanzmärkte. Ich meine, es ist die Wall Street – es ist der Finanzmarkt. Es ist nicht die Main Street, und es ist nicht die Industrie, die ein Imperium tragen muss. Um Himmels willen, wenn man ein Imperium aufbauen will – die Briten konnten das, weil sie eine riesige industrielle Basis hatten. Sie waren damals die führende Industrienation der Welt. Das ist viel einfacher, als zu sagen: Hey, wir wollen euch übernehmen, aber könnt ihr uns vorher ein paar Sachen verkaufen, damit wir das tun können? Könnt ihr uns ein paar Seltenerdmagnete verkaufen, damit wir euch bombardieren können? Ich meine, im Ernst, uns geht das Zeug fast aus. Bitte, mein Herr.

#Pascal

War es Marx? Nein, nein – war es Lenin? Lenin, der sagte, die Kapitalisten würden uns das Seil verkaufen, an dem wir sie aufhängen werden? Ich glaube, wir müssen... es war entweder Marx oder Lenin, aber einer von den beiden. Gut, Lenin. Aber das müssen wir jetzt ändern. Ich meine, im 21. Jahrhundert müssen wir es umdrehen und sagen, sie werden von uns das Seil kaufen, an dem sie sich selbst aufhängen werden. Das ist erstaunlich.

#Stanislav Krapivnik

Ja, genau. Es ist verrückt. Ich meine, jeder, der mehr als zwei Synapsen hat, die versuchen, sich gegenseitig zu erwürgen, müsste einen Schritt zurücktreten und sich fragen: Wie viel Sinn ergibt das eigentlich? Es gab einen großartigen Parodie-Sketch auf YouTube über Australien. Da sitzen also die Minister in Australien, und der Verteidigungsminister sagt: „Ja, wir müssen unser Verteidigungsbudget verdoppeln, weil wir unsere Handelsrouten gegen Eindringlinge aus Asien schützen müssen.“ Und jemand fragt: „Nun, welches Land in Asien?“ „Na ja, Asien.“ „Welches Land in Asien?“ „Na ja, Asien.“ „Nenn mir einfach ein Land.“ „China.“ „Okay, also müssen wir unser Verteidigungsbudget verdoppeln, um unsere Handelsrouten gegen Eindringlinge aus China zu verteidigen. Wer sind unsere Handelspartner?“ „Na ja, Asien.“ „Wer in Asien?“ „Na ja, Asien.“

Nun ja ... geben wir mir ein A – China. Also, China ist unser wichtigster Handelspartner, aber wir müssen unser Verteidigungsbudget gegen China verdoppeln, weil China möglicherweise in die Handelsrouten mit China eingreifen könnte. Und das ist dieselbe Logik. Das ist verrückt. Jeder – es sei denn, er verdient daran Geld, was wir natürlich wissen, dass sie es tun – jeder mit ein bisschen gesundem Menschenverstand würde sagen: Warum machen wir das nochmal? Ach so, damit man Schmiergelder vom militärisch-industriellen Komplex bekommt. Verstanden. Damit Selenskyj weiterhin Hunderte Milliarden Dollar in die USA und nach Europa zurückschleusen kann, in die Taschen bestimmter Konzerne. Verstanden. Ich meine, das ist die einzige Art, wie man das betrachten kann und sagen: Okay, das ergibt Sinn – es sei denn, sie versuchen absichtlich, sich selbst zu zerstören.

#Pascal

Aber wie sehen Sie das ... Ich meine, die Leute – offensichtlich, ich glaube, Herr Lawrow muss diese Rede gehört haben, oder? Ich meine, sie ist einfach zu wichtig, um sie nicht anzuhören, selbst wenn man nicht eingeladen war. Die Chinesen saßen im Raum – ich glaube, Wang Yi sprach direkt nach Rubio. Aber was, denken Sie, machen sie daraus? Wissen Sie, wenn plötzlich die größte Militärmacht der Welt solche Begriffe und Rahmen verwendet, um Unterstützung zu mobilisieren – wie, glauben Sie, nehmen sie das wahr, und wie wird das ihrer Meinung nach ihr Entscheidungsverhalten beeinflussen?

#Stanislav Krapivnik

Nun, wir können es gerade jetzt sehen. Russland, China und der Iran haben ein gemeinsames Verteidigungsabkommen – im Grunde ein gegenseitiges Verteidigungsabkommen – unterzeichnet. Der Iran hatte zuvor separate Abkommen mit Russland und China, aber jetzt sind alle drei zusammen. Wenn wir so weitermachen, enden wir in einem Dritten Weltkrieg, einem heißen Krieg. Wir sehen, wie sich regionale Konflikte auf die gleiche Weise bilden, wie der Zweite Weltkrieg begann. Er begann mit kleinen regionalen Konflikten, und schließlich bildeten sich Fronten, und es entstand eine klare Konfliktlinie. Genau das beginnen wir jetzt zu sehen. Wir sehen eine Verbindung

russischer Flugabwehrsysteme – S-300, S-400, vielleicht sogar einige S-500 – im Iran, mit einem vollständigen Schirmschirm, kombiniert mit den hochmodernen Mehrfachradarsystemen, die die Chinesen entwickelt haben.

Sie basieren außerdem auf Satelliten, die jedes Tarnkappenflugzeug erkennen können, das sich aus einer Entfernung von über 500 Kilometern einer Kontaktzone nähert. Und sie werden integriert. In jedem rationalen Denken wäre das ein Albtraumszenario für Washington. Wissen Sie, Washingtons Best-Case-Szenario – das, was Nixon und Kissinger taten – war genial. Ich meine, seien wir ehrlich. Sie hatten ihre Gründe, aber sie taten es auf brillante Weise. Sie trennten die Sowjetunion von dem kommunistischen China und machten sie zu Rivalen. Sie schufen dieses Dreiecksverhältnis. China war zu diesem Zeitpunkt die schwächere Seite des Dreiecks, aber sie schufen es, und man konnte beginnen, die beiden anderen gegeneinander auszubalancieren, während sie einen selbst und jemand anderen ausbalancierten. Das funktionierte übrigens ziemlich gut für Amerika.

Aber dann, weißt du, wie das Sprichwort sagt: „Die Prügel gehen weiter, bis die Moral sich bessert.“ Wir werden Russland und China weiter eins auf die Mütze geben, bis sie absolut enge Verbündete sind – denn das ist ja genau das, was wir am wenigsten wollen. Wir wollen nicht, dass sie Verbündete werden, aber wir tun alles, um sicherzustellen, dass sie die engsten Busenfreunde werden. Und irgendwann sagen China und Russland: „Hey, eigentlich, ja, wir sind seit 400 Jahren mal Freunde, mal nicht. Und hey, das funktioniert ziemlich gut. Warum haben wir uns eigentlich gestritten? Ach ja, da hat ein Engländer bei uns übernachtet.“ So läuft das eben. Sobald Allianzen einmal gebildet sind, sind sie viel schwerer wieder zu lösen. Das Beste ist, sie gar nicht erst entstehen zu lassen – besonders, wenn sie auch noch durch wirtschaftliche Bündnisse gestützt werden. Wirtschaftliche Bündnisse, wirklich?

#Pascal

Ich würde dennoch behaupten, dass die russische, chinesische und iranische Vorstellung eines Bündnisses eine weitaus unabhängiger und souveränistischere Version ist, als das, was der Westen darunter versteht – denn für den Westen bedeutet ein Bündnis Integration, Interoperabilität und all das. Für die Russen und Chinesen hingegen bedeutet es, würde ich sagen, in eine ähnliche Richtung zu gehen, dabei aber ein gesundes Maß an Souveränität zu bewahren. Und auch die Iraner – sie waren sehr, sehr zurückhaltend, teilweise aufgrund bestimmter Erinnerungen.

Und die Wertschätzung – ich meine, die einheimischen – wir können einheimische Fähigkeiten nicht gegen ausländische Unterstützung eintauschen, selbst nicht von denen, die uns wirklich helfen wollen, denn genau das tun die Europäer. Die Schweizer kaufen F-35 aus den Vereinigten Staaten, und, wissen Sie, das tut im Grunde jeder in Europa, oder? Und damit übergibt man sofort, im Grunde genommen, die Schlüssel zur nationalen Verteidigung an, nun ja, den größten Verbündeten – denjenigen, der dann in München sagt: „Ich bin für euch da, und ich möchte, dass ihr in dieser Schlacht, in die wir ziehen, vor mir marschiert.“

#Stanislav Krapivnik

Nun, ich würde das, worüber du in Bezug auf Russland, China, Iran, Nordkorea sprichst – und, nun ja, vielleicht nicht Belarus – etwas differenzieren. Belarus hat eine etwas andere Beziehung zu Russland, eher eine Art Einheitsstaat, also etwas dazwischen. Aber bei den anderen handelt es sich um ein klassisches Bündnis. Was du beschreibst, ist ein klassisches Bündnis. Im Westen hingegen sehen wir ein Bündnis, das in Wirklichkeit ein Vasallen-Lehnsherr-Verhältnis ist. Es wird zwar „Bündnis“ genannt, aber es ist Vasallentum. Wir sind der Lehnsherr, ihr seid die Bannerträger, und ihr tut, was wir euch sagen, und kämpft, wenn wir es euch befehlen. Wir wollen nach Afghanistan gehen? Nun, dann soll es so sein – ihr werdet in Afghanistan sein und aus welchem Grund auch immer dort sterben.

Und dann werden wir dich beleidigen und dir sagen, dass du nichts getan hast. Und sie werden sagen: „Oh, aber wir sind für euch gestorben.“ Ja, aber wofür seid ihr gestorben? Ihr seid nicht für eure eigenen Interessen gestorben; ihr seid für die Interessen anderer gestorben. Ihr werdet im Irak sein, weil wir gesagt haben, dass ihr im Irak sein werdet. Das ist Vasallentum. Ihr seid die Bannerträger. Ihr werdet aufstehen, oder wir werden euch niederschlagen und euren Hauslord durch den Hauslord eines anderen ersetzen. Ich meine, das ist in gewisser Weise Feudalismus – nur eben im Maßstab von Nationalstaaten. Es ist unglaublich, das mitanzusehen. Ich meine, es ist freiwilliger Feudalismus, freiwilliges Vasallentum in einem sehr großen Ausmaß.

Ich meine, Deutschland ist ein besetztes Land. Sprechen wir mal über die Realität – das ist es immer noch. Italien war es auch, vor langer Zeit. Weißt du, man kann ausländische Stützpunkte im eigenen Land haben, ohne besetzt zu sein, aber sie sind besetzt. Ich meine, ihre Regierungen sind besetzt, ihre Politik ist besetzt. Und jetzt, schlimmer noch, man braucht keine Operation Gladio und keine Stay-behind-Armeen mehr, weil sie von Soziopathen besetzt sind, die dem Oberherrn absolut loyal sind. Und viele von ihnen – wohin gehen sie, wenn sie nicht mehr an der Macht sind? Sie machen irgendwo in den USA eine neue Karriere. Weißt du, das ist der Standard. Oder im schlimmsten Fall – war es nicht Sikorski, der Außenminister von Polen?

#Pascal

Sikorski.

#Stanislav Krapivnik

Wissen Sie, Herr Applebaum – ja, ja, der Ehemann der Offizierin der US-Armee. Also, der Sohn des polnischen Außenministers dient in der US-Armee. Liegt da ein Interessenkonflikt vor? Ich würde sagen, ja. Das sind die Eliten; es ist ein pseudo-feudales System, mit dem sie sehr zufrieden sind.

#Pascal

Bleiben wir realistisch. Komm schon. Der Sohn des Vizepräsidenten – und später Präsidenten – der Vereinigten Staaten sitzt im Vorstand des größten Ölunternehmens in der Ukraine. Ich meine, das ist normal. Es ist kein Feudalismus. Es ist keine Bestechung. Es ist keine Korruption. Es ist das normale Geschäft, so läuft es eben, so funktioniert das Geschäft im Imperium – zum Wohl des Imperiums. Das Lustige ist, dass es jetzt offen zutage liegt. Sie sagen: „Nein, genau das wollen wir“, und sie klatschen dafür. Es wird also immer offensichtlicher, würde ich sagen – außer für die, die klatschen.

#Stanislav Krapivnik

Das Einzige, wofür man Trump danken kann – auf seine grobe Art –, ist, dass er die Masken abgenommen hat. Ja, auf beiden Seiten. Weißt du, das ist der Punkt. Und ich garantiere dir, sie reden schon seit Jahren, seit einem Jahrzehnt, darüber. Sie haben es nur hinter verschlossenen Türen getan. Ja. Das ist das, worüber der Präsident Bescheid wissen sollte. Und Gott bewahre, dass diese ausländischen Barbaren davon erfahren. Oh Gott, das ist schließlich unser Garten. Aber früher haben sie so etwas nicht gesagt. Jetzt ist alles offen. Sogar Borrell – Leute wie er – treten offen auf und sagen den unausgesprochenen Teil direkt vor aller Augen.

Also, die Leute, die sich die – was, rosarote? Nein, heutzutage müssen es schon komplett verdunkelte Brillen sein – aufsetzen wollen, um die Fantasie zu sehen, die sie lieber hätten, statt der Realität. Keine rosarote Brille wird den Dreck verbergen. Es ist einfach zu viel. Aber die Leute, die ihre Köpfe in irgendwelche hinteren Körperteile gesteckt haben, können das kaum lange durchhalten. Und wenn sie dir ganz offen sagen: „Wir kommen wegen dir“, dann lies zwischen den Zeilen. Imperium, Baby. Wir kommen wegen dir. Wir vermissen es, dich zum Abendessen zu haben – wie Dodge und Dinner – und deine Ressourcen gleich mit. Es ist lächerlich, aber es ist da, direkt vor uns.

#Pascal

Und das Erstaunliche ist natürlich, dass sie es direkt vor unseren Augen tun, oder? Ich meine, der Völkermord in Gaza – die Art und Weise, wie Gaza im Grunde vom Westen ausgelöscht wurde. Das war nicht nur Israel; das war eine gesamte westliche Vorgehensweise, die das Ganze abschirmte und sicherstellte, dass es geschehen konnte. Und jetzt tun sie dasselbe mit Kuba. Kuba steht nun unter einer neokolonialen Belagerung – nein, nicht einmal neokolonial, sondern einer klassischen kolonialen Belagerung und Aushungerungspolitik, die im Grunde besagt: Wenn es Auslöschung erfordert, dann eben Auslöschung. Aber Kuba, jetzt bist du dran. Diese ganze Vorgehensweise wird also bereits praktiziert.

#Stanislav Krapivnik

Kuba wird interessant zu beobachten sein, denn ich habe einen Artikel geschrieben – ich sage jetzt einfach, sie haben meinen Artikel gelesen –, dass Russland Kuba retten muss, indem es Tanker und eine militärische Eskorte schickt. Russland schickt – das stand gestern oder vorgestern in den

Nachrichten – Tanker mit Treibstoff nach Kuba. Also behaupte ich einfach, dass Putin meinen Artikel gelesen hat. Nun ja, ich kann nicht sagen, dass er es nicht getan hat, denn niemand weiß, ob er es getan hat oder nicht. Aber gut, ich übernehme einfach die Verantwortung dafür. Offenbar habe ich ihm das ja gesagt, als wir zusammen gefrühstückt haben – denn laut Newsweek bin ich ja ein sehr enger Verbündeter Putins. Ich glaube nicht, dass der Mann überhaupt weiß, dass ich existiere. Aber na ja, es gibt ja immer Hoffnung. Schon gut, schon gut.

#Pascal

Ich meine, nur zu. Nur zu. Aber bitte, bitte, bitte – wenn du es tust, kannst du ihm sagen, dass er sagen soll, zwei plus zwei ist vier? Denn das würde die westliche Mathematik zerstören.

#Stanislav Krapivnik

Aber genau das – siehst du, das würde ich lieben. Das würde ich lieben. Das würde ich lieben. Du hast gerade geschrieben, dass nicht nur Frauen gebären können, sondern auch andere.

#Pascal

Ich weiß nicht. Die Weltpolitik ist für mich schon verrückt genug. Ich werde mich nicht in diesen Teil unserer gesellschaftlichen Verwirrungen wagen. Aber weißt du, als schwuler Mann verteidige ich bestimmte Dinge – aber nicht den Wahnsinn davon. Wie auch immer, machen wir mit Kuba weiter.

#Stanislav Krapivnik

Ja, aber das ist ein Zusammenbruch der Gesellschaft, wenn man etwas so Offensichtliches hat wie – ja, es ist, als würde man sagen, zwei plus zwei ist vier. Nun, ist es vier? Übrigens gab es in den USA Artikel über dieses Maß an Idiotie, die behaupten, „zwei plus zwei ist vier“ sei weiße, rassistische Mathematik.

#Pascal

Ja. Ich meine, das ist... Ich würde das gerne verstehen. Ich würde gerne die Gedankenkette verstehen, die dazu führt. Aber ja, ich glaube nicht, dass das förderlich ist, um eine funktionierende Gesellschaft aufzubauen. Aber... lassen wir das beiseite. Lassen wir es dabei, und wir sprechen ein andermal darüber. Kehren wir nach Kuba zurück, denn ich denke, die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen – wie du glaubst, dass sich das entwickeln wird – denn wir haben bei dir aufgehört, als Putin dein Argument gelesen hat.

#Stanislav Krapivnik

Ja. Nun, Russland sagt, wissen Sie, der Beweis liegt im Pudding, wenn wir diese Tanker in Bewegung sehen. Die russische Regierung hat gesagt, sie werde zwei, vielleicht mehrere, Tanker schicken, um Kuba zu retten. Also werden wir sehen. Würden die USA russische Tanker aufgreifen – nicht die Russen selbst, sondern die Tanker? Wissen Sie, etwas, das, Zitat, fragwürdig ist – wem es gehört, unter welcher Flagge es fährt, es wurde zwanzigmal umgeflaggt – aber tatsächlich russisch besessene Tanker, das wäre ein Kriegsakt. Wenn sich russisches Militär auf diesen Tankern befindet, wenn sie von der russischen Marine eskortiert werden, ist das ein Kriegsakt. Ich glaube nicht, dass Trump darauf eingehen wird. Er wird einfach einen Schritt zurücktreten. Aber was wir im Iran sehen werden, weiß ich nicht. Wissen Sie, das wird der Test dafür sein, wie viel Mut das Imperium wirklich hat. Denn, wie Sie bemerken, die Iraner in ihren Verhandlungen – sie treten keinen Schritt zurück. Sie sind bereit, das sogenannte Moratorium mit Inspektionen für nuklearfähiges Uran wieder einzusetzen, aber sie bauen ohnehin keine Atombombe.

#Pascal

Also, das ist nicht genau das, was sie wollen. Ja, genau.

#Stanislav Krapivnik

Weißt du, das Klügste wäre, wenn Trump eine Fregatte in die Straße von Hormus schicken und sagen würde: „Seht, sie ist offen. Sie fürchten uns. Lasst uns nach Hause gehen.“ Das wäre das Klügste, was er tun könnte. Leider wird das wahrscheinlich nicht passieren, weil Trump ganz sicher nicht liest, was ich schreibe – das garantiere ich zu 100 %. Weißt du, wenn morgen die Kämpfe beginnen, ist Europa am Ende, weil die Straße von Hormus geschlossen wird. Sechsunddreißig, achtunddreißig Prozent des weltweiten Öls gehen durch die Straße von Hormus. Die USA haben mehr oder weniger genug Öl für sich selbst – nicht unbedingt alle Sorten, die sie brauchen –, aber mit Venezuela könnten sie im Notfall noch etwas herausholen, wenn sie verzweifelt genug wären. Die Preise werden steigen, es sei denn, die Regierung greift ein und setzt eine Art Preisobergrenze durch oder verstaatlicht das Öl, was ich eher als Preisobergrenze denn als Verstaatlichung sehe würde. Aber das Problem ist: Wenn 38 % des weltweiten Öls vom Markt verschwinden, gibt es schlichtweg nicht genug Öl für die Welt.

#Pascal

Ja, obwohl, weißt du, an diesem Punkt ist es so, dass der Handel immer irgendwie einen Weg findet. Was also passieren würde, ist, dass er andere Routen nehmen würde. Es würde viel teurer werden. Es würde erneut die verletzlichsten Volkswirtschaften in Afrika, Asien, Lateinamerika und auch in Europa treffen. Aber, ich meine, sie würden etwas unternehmen – doch es würde vielen Menschen schaden. Oh ja.

#Stanislav Krapivnik

Nun, schau dir das auch an. Der zweitgrößte Lieferant von LNG für Europa ist Katar. Katar drängt auf LNG. Man kann LNG nicht einfach verschiffen – na ja, man könnte es mit Lastwagen transportieren, aber bis es in Europa ankäme, wäre es wahnsinnig teuer. Und übrigens, nur um zu zeigen, dass Gott Sinn für Humor hat – und zwar einen richtig guten – gab es einen amerikanischen LNG-Tanker, der im Eis stecken blieb. Die Deutschen schickten ihren einzigen Eisbrecher. Der steckt jetzt auch im Eis fest. Es ist ein Diesel-Eisbrecher; die nuklearen Eisbrecher – ja, die sind sanktioniert. Sie sind russisch, also sanktioniert. Ich schätze, sie warten jetzt auf die Frühjahrsschmelze, was übrigens bedeutet, dass man jeden Tag eine Strafgebühr zahlt, an dem das Schiff sich nicht bewegen kann. Du, als Eigentümer der Ladung, zahlst die Strafgebühren, wenn das Schiff ausfällt.

Das Seerecht ist sehr interessant. Es ist so geschrieben, dass es den Eigentümer des Schiffs schützt. Wenn du Fracht transportierst und dein Schiff eine Panne hat, zahlst du nicht für die Reparaturen – die Reparaturkosten werden unter den Frachtbesitzern aufgeteilt. Je nachdem, welchen Prozentsatz der Fracht jemand besitzt, zahlt er diesen Prozentsatz der Reparaturkosten des Schiffs. Das ist verrückt, wenn man darüber nachdenkt, aber so funktioniert es. So nach dem Motto: Mein Bus ist kaputtgegangen – okay, alle im Bus, gebt mir etwas Geld, wenn ihr wollt, dass er repariert wird. Es ist dasselbe Prinzip. In diesem Fall wird Europa also völlig aufgeschmissen sein, zumindest kurzfristig – sagen wir, für ein paar Monate. Aber stell dir mal ein paar Monate in Europa ohne genügend Benzin oder LNG vor.

#Pascal

Ja, nein, das wird wieder enorme Auswirkungen haben. Ich hoffe wirklich, dass es nicht passiert – vor allem den Iranern zuliebe, die, seien wir ehrlich, diejenigen wären, die leiden müssten. Es wäre ein weiterer Krieg, der Zivilisten so stark wie möglich ins Visier nimmt. Und sie würden ihn uns als etwas Gutes verkaufen – na ja, vielleicht nicht einmal als „gut“, sondern als humanitäre Intervention, weil sie es ja gar nicht mehr rechtfertigen müssen, oder? Sie können einfach sagen, es liege in unserem Interesse. Aber Stas, das war ein sehr gutes Gespräch. Vielen Dank für deine Einsichten. Wer dich finden möchte, sollte auf Twitter nach Slavic Man suchen – Mr. Slavic Man.

#Stanislav Krapivnik

Herr Slavic Man. Oder, wenn Sie auf X gehen, ist es Stanislav Krapivnik – Sie können den alten Namen eingeben, aber er ist zu lang. Also, Stanislav Krapivnik, Stanislav auf X. Dort finden Sie auch meine Links zu allem anderen. Oder, ja, @MrSlavicMan – mit „Slavic“ mit K geschrieben – für YouTube.

#Pascal

Okay, wunderbar. Ich werde die Links in die Beschreibung unten einfügen. Stanislav Krapivnik, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#Stanislav Krapivnik

Danke. Immer ein Vergnügen.